



Begleitung der Gemeinde Cerro Escondido in Choluteca, Honduras, anlässlich einer behördlich angeordneten Vertreibung der Bäuerinnen und Bauern von einem Landstück  
Foto: PWS 2022

**«Wir werden müde von diesem ganzen Leiden. Wir sind Beduinen. Seit Generationen ziehen wir mit unseren Schafen umher. Die israelische Regierung hat unsere Bewegungsfreiheit so eingeschränkt, dass wir sesshaft werden müssen. Sie hat uns unsere Lebensweise geraubt.»**

Mann, 70 Jahre alt, aus dem Westjordanland, 2022



Ein palästinensischer Beduine zeigt den Menschenrechtsbeobachterinnen eine israelische Siedlungsstruktur auf dem naheliegenden Hügel.  
Foto: Simone/PWS 2023

## Editorial **Erneuerung**

2022 war für PWS ein Jahr der Erneuerung. So wurden mit Corina Bosshard, Tamara Gerber und Sara Ryser drei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Karl Heuberger, Gründungsmitglied von PWS, Anna Leissing und Aurora García wurden mit einem grossen Dank für ihr jahrelanges Engagement verabschiedet. Neu ist auch die Leitung des Honduras-Programms, die seit November von Karla Valladares wahrgenommen wird. In Israel/Palästina konnten wir nach einem fast zweijährigen, durch die Pandemie verursachten Unterbruch die Begleitungen wieder aufnehmen. Die Gemeinschaften sind sehr froh über unsere erneute Präsenz. Und dann wurde mit der ZEWÖ-Zertifizierung, die wir im Mai erhielten, ein neues Kapitel aufgeschlagen. Wir freuen uns sehr, dass auch von unabhängiger Stelle bestätigt wird, dass wir verantwortungsvoll mit anvertrauten Spendengeldern umgehen. Auch bei der Suche nach zusätzlichen Einsatzmöglichkeiten stehen wir mitten in einem Erneuerungsprozess. 2022 war also für PWS in mehrfacher Hinsicht ein bedeutendes Jahr, in welchem uns vieles gelang. Das stimmt uns zuversichtlich für die Zukunft. Allen, die uns begleiten und mit finanziellen und anderen Beiträgen unterstützen, danke ich von ganzem Herzen.

*Ueli Locher, Präsident*



PWS begleitet auf Anfrage von Kooperationspartnern eine Frauengruppe in Tocoa (Region Aguán, Honduras), die ihre Rechte und die Erhaltung der natürlichen Umwelt verteidigen. Foto: PWS 2022

## Vorstand

**Ueli Locher** Zürich, Unternehmensberater

**Corina Bosshard** Rapperswil, Kampagnenkoordinatorin HEKS (seit Mai 2022)

**Bernhard Erni** Rapperswil, ehemaliger Pfarrer und Honduras-Kenner

**Aurora García** Basel, Koordinatorin beim SOLIFONDS (bis Mai 2022)

**Tamara Gerber** Bern, Fachperson Eingliederung (seit Mai 2022)

**Karl Heuberger** Hosenruck, Themenbeauftragter HEKS-EZA (bis Mai 2022)

**Anna Leissing** Bern, Leiterin KOFF bei swisspeace (bis Mai 2022)

**Andreas Loebell** Bern, Fachmann für Entwicklungszusammenarbeit

**Sara Ryser** Bern, Kommunikationsverantwortliche bei Unité (seit Mai 2022)

## Team Schweiz

**Sarah Slan** Koordination Palästina /Israel & Kommunikation

**Marianne Widmer** Koordination Honduras & Teamkoordination

**Seraina Caviezel** Fundraising & Publikationen

**Irene Lienhard** Buchhaltung & Administration

**Magali Grossenbacher** Übersetzungen & Unterstützung EAPPI Romandie

## Team Honduras

**Guido Eguigure** PWS-Vertreter & Programmleiter (bis September 2022)

**Karla Valladares** PWS-Vertreterin & Programmleiterin (seit Nov. 2022)

**Mireia Izquierdo** Einsatzkoordinatorin

**Cintia Arias** Buchhaltung & Administration

## Neues Gesicht

**Guido Eguigure**, der das PWS-Programm in Honduras aufgebaut und seit 2018 geleitet hat, wurde Mitte 2022 auf einen Posten im Regierungs-Sekretariat für Menschenrechte berufen. Wir danken Guido für alles, was er für PWS geleistet hat, und wünschen ihm alles Gute!

Gleichzeitig heissen wir die neue Programmleiterin, **Karla Valladares**, herzlich willkommen. Karla studierte Betriebswirtschaft und hat einen Masterabschluss in Internationaler Zusammenarbeit und Programm-Management. Bisher arbeitete sie im Bereich Menschenrechte, insbesondere Frauen-, Kinder- und Umweltrechte. Wir freuen uns sehr, dass wir sie für unser Team in Honduras gewinnen konnten.





«Ich bin sehr froh, dass wir von PWS begleitet werden. PWS unterstützt unsere Organisation ADEPZA und ihre Mitglieder, aber auch alle Gemeinden auf Zacate Grande. Wir fühlen uns durch die Begleitung sicherer, denn die Behörden begegnen uns respektvoller und belästigen uns nicht, wenn sie die internationale Präsenz von PWS sehen. Ohne PWS wären wir sehr angreifbar»

*Ethel Corea, Vizepräsidentin des Vereins für die Entwicklung auf der Halbinsel Zacate Grande (ADEPZA), Honduras*

## Honduras

**2022 betrafen fast ein Drittel unserer Begleitungen juristische Prozesse. Der juristische Weg als gewaltfreies Mittel zur Einforderung der Rechte gewinnt an Boden.**

Das Jahr war geprägt von der positiven Stimmung über den Regierungswechsel. Anfang 2022 begleitete PWS, zusammen mit Peace Brigades International, den Fall der acht angeklagten Umweltaktivist\*innen von Guapinol, der mit einem Freispruch endete. Dieser gilt als Präzedenzfall und Bezugspunkt für andere Organisationen, die sich ebenfalls gegen Grossprojekte in ihrem Lebensraum zur Wehr setzen. In der Begleitarbeit bestätigte sich eine Tendenz: Die Zahl der Gerichtsverhandlungen, zu denen PWS eingeladen wurde, erhöhte sich 2022 erneut. Auch das Spektrum der Fälle erweiterte sich: PWS war bspw. an allen Verhandlungen im Fall Keyla Martínez präsent - die junge Krankenpflegerin starb nach der Verhaftung auf dem Polizeiposten. Unsere Präsenz in Gerichtssälen wird von unseren Partner\*innen als wirkungsvoll erachtet. PWS stärkt damit den juristischen Weg als effektives Mittel zur Einforderung der Rechte und im weiteren Sinne auch die juristischen Institutionen in Honduras.



«Es ist gut, dass EAPPI hier ist und Menschenrechtsverletzungen im Flüchtlingslager dokumentiert, auch wenn die Wirkung begrenzt ist. Für uns Palästinenser\*innen ist es gefährlich, sich für eine Sache zu engagieren. Das bedeutet oft Schwierigkeiten mit dem israelischen Militär. Es ist daher besser und sicherer für uns, wenn EAPPI das macht.»

*Milad Hayek, Communication Officer im Ibd'a'a Cultural Center, Dheisheh Refugee Camp, Bethlehem*

## Palästina/Israel

**Anfang 2022 startete das EAPPI-Programm, nach der fast zweijährigen pandemiebedingten Pause, endlich wieder mit der physischen Präsenz von internationalen Beobachter\*innen.**

Die lokale Bevölkerung hat die Wiederaufnahme der physischen Begleitarbeit freudig begrüsst. Doch EAPPI war 2022 mit neuen Herausforderungen konfrontiert: Der Handlungsspielraum von Menschenrechtsorganisationen wurde weiter eingeschränkt. Israel stufte sechs palästinensische NGOs als Terrorgruppen ein - gemäss USA und EU-Mitgliedsstaaten ohne zureichende Beweise vorzulegen - und schloss ihre Räumlichkeiten. Während der Pandemie stieg die Gewaltbereitschaft israelischer Siedler\*innen und Soldat\*innen. EAPPI-Einsatzleistende waren einem erhöhten Risiko ausgesetzt, Aktivitäten mussten angepasst, Orte gemieden werden. Seit Ende 2022 hat Israel eine neue Regierung, in welcher ultra-rechte Parteien eine noch nie dagewesene Macht erhielten. Die Folgen könnten verheerend sein, sowohl für die Rechte der Israelis als auch für die der Palästinenser\*innen. Die internationale Schutzbegleitung ist darum wichtiger denn je: 2022 wurde EAPPI von neuen Gemeinden um Begleitung angefragt.





«Ein PWS-Stand mit Bildern, Slogans, Berichten und Flyern zum Thema der Menschenrechte berührt und vermag Ohren und Herzen zu öffnen, für eine Sache, die uns alle betrifft und aktueller denn je ist.»

*Pia Tschupp, ehemalige Einsatzleistende, am Sozial- und Umweltforum Ostschweiz (SUFO)*

## Info & Sensibilisierung

**PWS-Einsatzleistende werden durch ihren Einsatz nachhaltig für Menschenrechte sensibilisiert. Dieses Engagement tragen sie auch in ihr persönliches Umfeld weiter.**

PWS vertieft zweimal jährlich in den Infoblättern ein Thema rund um die Begleitarbeit. Zur Leser\*innenschaft gehören neben Mitgliedern und Spender\*innen auch interessierte Personen und institutionelle Geldgeber\*innen. Mit Portraits von Einsatzleistenden erhält die Öffentlichkeit einen Einblick in die Einsätze und deren Sinnhaftigkeit. Mit der Teilnahme am Sozial- und Umweltforum Ostschweiz (SUFO) und am cinfo Forum in Bern wendet sich PWS an ein breiteres Publikum. 2022 beteiligte sich PWS zudem an einem Podiumsgespräch am Human Rights Film Festival in Zürich. Die Einsatzleistenden schreiben regelmässig Erlebnis- und Augenzeug\*innenberichte, die auf den PWS-Blogs publiziert werden. Nach ihrer Rückkehr berichten die ehemaligen Einsatzleistenden in ihrem sozialen und beruflichen Umfeld von ihren Erfahrungen, wodurch Personen für Menschenrechte sensibilisiert werden, welche sich sonst kaum mit diesen Themen auseinandersetzen würden.

## Ausstieg aus Guatemala

Für das Guatemala-Programm war PWS bis Ende 2019 Mitglied des Vereins ACOGUATE. 2020 und 2021 übernahm KM207 Guatemala-Schweiz in Genf die Mitgliedschaft für den in der Schweiz registrierten Verein. 2022 trat PWS ACOGUATE nochmals befristet bei und übergab Flurina Doppler, ehemalige PWS-Einsatzleistende in Guatemala, das Mandat. Ende 2022 beschloss ACOGUATE die Einstellung der Begleitarbeit und die Vereinsauflösung. Wir wünschen uns bald neue, ähnliche Initiativen und danken Flurina Doppler herzlich für die gute Zusammenarbeit.



Mitglieder einer Frauenrechtsorganisation der indigenen Frauen aus dem Volk der Ixiles in Guatemala. Foto: PWS 2015

## Unsere Menschenrechtsbegleitung zeigt Wirkung

Von PWS begleitete Menschen sagen, dass sie sich im Alltag sicherer fühlen und zuversichtlicher sind, dass die Welt erfährt, was vor Ort passiert.

### PWS schafft Sicherheit

Die physische Präsenz von internationalen Menschenrechtsbegleiter\*innen sowie die strategische Vernetzung von PWS und die Advocacy-Arbeit von EAPPI geben benachteiligten Bevölkerungsgruppen, ihren Führungspersonen und Rechtsvertretungen menschliche Sicherheit im Alltag und Rechtssicherheit während juristischen Prozessen.

### PWS erweitert Handlungsspielräume und stärkt Gewaltfreiheit

Damit trägt PWS zur Erweiterung von Handlungsspielräumen von Menschenrechtsverteidiger\*innen und zivilgesellschaftlichen Basisorganisationen bei und stärkt gewaltfreie Methoden zur Einforderung der Grund- und Menschenrechte.

### PWS informiert und sensibilisiert

Ein zentrales Element der Arbeit von PWS ist das Publizieren und Weitertragen der gemachten Beobachtungen. Dafür ist PWS eng vernetzt mit internationalen und nationalen NGOs, der DEZA, der UNO und dem UN-Hochkommissariat für Menschenrechte. In der Schweiz verbreitet PWS die Erfahrungsberichte.

## Abklärungen für neue Projekte

### PWS versendet ein Video in 25 Länder

Weil PWS seine Tätigkeit auf weitere Länder ausdehnen möchte, erstellten wir anfangs 2022 ein Video über unsere Arbeit (in Englisch und Spanisch). Im April gingen die Links dazu an über zwei Dutzend Organisationen im In- und Ausland. Etwas mehr als die Hälfte von ihnen versandte diese Links an ihre Projektverantwortlichen in der Schweiz und in 25 Ländern in Lateinamerika, Asien und Afrika. Bis Ende Jahr hatten knapp 400 Personen das PWS-Video angesehen und mehrere Kontaktgespräche mit interessierten Organisationen fanden statt. Bisher verfolgt PWS drei mögliche Einsatzgebiete vertieft:

**Aus Peru** wurde über Comundo das Interesse an Einsätzen von PWS zum Schutz der Bevölkerung vor übergriffigen Bergbauunternehmen signalisiert. Wir erhielten zahlreiche Kontaktadressen und sind im Moment dabei, vertiefte Abklärungen zu treffen.

**In Honduras**, wo durch exportorientierte und umweltbelastende Megaprojekte die Menschenrechte der ansässigen Bevölkerung massiv verletzt werden, besucht PWS zum Beispiel regelmässig ländliche Gemeinden und Organisationen und beobachtet ihre Gerichtsverhandlungen. So wird das Sicherheitsrisiko reduziert, welchem sie sich beim Kampf um Landrechte und Umweltschutz aussetzen.

**In Palästina/Israel**, wo gewalttätige Übergriffe durch israelische Siedler\*innen und Militärs auf die palästinensische Bevölkerung stetig zunehmen, begleitet PWS/EAPPI zum Beispiel Schüler\*innen, Hirt\*innen und weitere Bevölkerungsgruppen, damit diese ihren alltäglichen Aufgaben nachgehen und ihre Lebensgrundlagen sichern können.

### Wie überprüfen wir unsere Wirkung?

Jede Begleitung wird dokumentiert. Jede in Palästina/Israel beobachtete Menschenrechtsverletzung wird in einer Datenbank erfasst, auf welche u. a. auch die UNO Zugriff hat. EAPPI führt jährlich eine interne Evaluation durch, in Honduras wird mit den Begleiteten halbjährlich die Qualität der Begleitarbeit geprüft. Ein Indikator für die Wirkung unserer Arbeit ist die Nachfrage nach der Präsenz internationaler Beobachter\*innen, welche stetig wächst.

**Aus Kolumbien** schrieb uns die Partnerorganisation von Swissaid, dass drei von ihnen unterstützte Gemeinden im Chocó Interesse an einer Begleitung durch PWS hätten. Im Dezember besuchten Mitarbeitende von Swissaid diese Gemeinden. Leider haben die Abklärungen vor Ort gezeigt, dass eine Rebellengruppe die Gebiete kontrolliert und die Präsenz von internationalen Beobachter\*innen in den Gemeinden nicht zulassen würde. Wir bedauern das natürlich, suchen aber nach weiteren Optionen in Kolumbien.

**In Osttimor** kamen wir über persönliche Kontakte ins Gespräch mit dem Vertreter einer bedeutenden lokalen Menschenrechtsorganisation. Das Interesse an einer internationalen Begleitung scheint gross. Osttimor, eine ehemalige portugiesische Kolonie nördlich von Australien, blickt auf eine äusserst gewalttätige Besetzung durch Indonesien zurück, die tiefe Wunden hinterliess. Erst 2002 erlangte die Demokratische Republik Timor-Leste die Unabhängigkeit. Zurzeit prüft PWS mögliche Einsatzfelder.

## 2022 im Überblick

### Einsatzleistende

---

**17** Freiwillige Menschenrechtsbeobachter\*innen waren für PWS/EAPPI in Begleiteinsätzen, 12 Frauen und fünf Männer.

**66** Einsatzmonate haben die internationalen Menschenrechtsbeobachter\*innen insgesamt geleistet, 21 in Palästina/Israel und 45 in Honduras.

**26** Einsatzleistende wurden 2022 als Menschenrechtsbeobachter\*innen ausgebildet, 15 aus der Schweiz, fünf aus Deutschland, vier aus Kanada und zwei aus den Niederlanden.

### In Palästina/Israel

---

**158**  
Gemeinschaften wurden insgesamt begleitet.

**627**  
Besuche an 19 Schulen wurden durchgeführt und deren Schüler\*innen auf dem Schulweg begleitet.

**220**  
Begleitungen von Hirt\*innen auf ihren Feldern fanden statt.

### In Honduras

---

**17**  
verschiedene Akteur\*innen (Gemeinden, Basisorganisationen und Netzwerke) wurden begleitet.

**184**  
Begleitungen wurden insgesamt durchgeführt.

**49**  
Gerichtsverhandlungen hat PWS beobachtet.

### Info & Sensibilisierung

---

**30** Blogbeiträge aus den Einsatzländern wurden publiziert.

**17** Sensibilisierungsmassnahmen setzte PWS in der Schweiz um, darunter eine eigene Veranstaltung, Teilnahme an Veranstaltungen Dritter, Printpublikationen.

**10** Sensibilisierungsmassnahmen wurden von zurückgekehrten Einsatzleistenden durchgeführt, darunter Vorträge, Online-Kampagnen, offene Briefe.

## Finanzen: Erfreulicher Abschluss

Nach 2021 konnten wir auch 2022 wieder einen Betriebsgewinn (knapp 13'000 CHF) verzeichnen und damit unsere Eigenkapitalbasis stärken. Das freut uns natürlich, zeigt es doch, dass PWS finanziell gesund ist. Erneut hat eine Grossspende von diesmal 25'000 CHF wesentlich zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen.

Das EAPPI-Programm konnten wir nicht ganz aus den eingehenden Spenden und Beiträgen finanzieren und mussten dem Palästina/Israel Fonds rund 1'000 CHF entnehmen. Für Honduras lagen 2022 die Beiträge und Spenden rund 20'000 CHF über den Programmausgaben. Allerdings sind in diesen Beiträgen 25'000 CHF von institutionellen Geldgebern enthalten, die uns für das Jahr 2023 zugesprochen wurden.

## Entwicklung der Wertschriften

Erstmals hat PWS 2022 einen Teil seiner liquiden Mittel in Wertschriften angelegt. Dieser Entscheid wurde im März 2022 nötig, um zu vermeiden, dass auf unserem Guthaben Negativzinsen von 0,75% belastet werden. Mit konservativen und nachhaltigen Anlagen wurde in neun Monaten ein Nettoertrag von rund 1% erzielt. Allerdings ergab sich auch ein Buchverlust von rund 12%. Bei einem Anlagenhorizont von 3 bis 5 Jahren sind wir jedoch zuversichtlich, dass sich dieser in den kommenden Jahren kompensieren lässt und es kaum zu Verkäufen mit Verlust kommen wird.

## Effizienz von PWS

Erfreulich ist auch, dass unsere Kosten für Mittelbeschaffung und Verwaltung mit 25% nur wenig über dem Durchschnitt der ZEWO-zertifizierten Organisationen von 23% liegen. Das spricht für die Effizienz von PWS.

# Jahresrechnung 2022

## Bilanz

per 31. Dezember

	2022	2021
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel (1)	263'647	370'090
Übrige kurzfristige Forderungen	65	0
Aktive Rechnungsabgrenzung (2)	23'997	10'185
Wertschriften	85'353	0
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>373'062</b>	<b>380'275</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	8'140	1'512
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>8'140</b>	<b>1'512</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>381'202</b>	<b>381'787</b>

	2022	2021
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (3)	2'272	2'306
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (4)	10'571	894
Passive Rechnungsabgrenzung (5)	16'232	55'072
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>29'075</b>	<b>58'272</b>

	2022	2021
<b>Fonds mit einschränkender Zweckbindung (6)</b>		
Palästina/Israel	32'205	33'263
Kolumbien	23'885	23'885
Honduras (7)	57'547	37'377
Lateinamerika	45'217	45'843
Entwicklungen von PWS	26'346	28'960
<b>Total Fondskapital</b>	<b>185'201</b>	<b>169'328</b>

	2022	2021
<b>Organisationskapital</b>		
Gebundenes Kapital: Entwicklungen PWS (8)	60'000	60'000
Frei verfügbares Kapital	94'187	62'270
Jahresergebnis	12'739	31'917
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>166'926</b>	<b>154'187</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>381'202</b>	<b>381'787</b>

## Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

### 1) Flüssige Mittel

Diese Position umfasst Kassen-, Bank- und Postguthaben, bewertet zum Marktwert am Bilanzstichtag. Davon befinden sich 8'250 CHF auf Bankkonti in Honduras.

### 6) Fondskapital

Die aufgeführten Fonds enthalten Zuwendungen, deren Verwendungszweck von Spendern und anderen Geldgebern für die bestehenden Projekte in Palästina/Israel und Honduras sowie für Lateinamerika generell bestimmt sind. 2022 wurden insgesamt 25'000 CHF für das Programm in Honduras verbucht, welche institutionelle Geldgeber für das Jahr 2023 zur Verfügung stellten.

### 7) Fondskapital Honduras

Davon befinden sich CHF 695 in Honduras.

### 9) Spenden und Beiträge

Von allen Spenden und Beiträgen mit einer Zweckbestimmung wird ein Teil für die Deckung der Kosten für Verwaltung und Mittelbeschaffung verwendet. Wo Geldgeber keine Vorgaben machen, werden 20% der zweckgebundenen Beiträge dafür verwendet. Dieser Anteil kann auch 15% betragen, insbesondere wenn Geldgeber eine entsprechende Vorgabe machen.

### 14) Information und Sensibilisierung in der Schweiz

Die Information und Sensibilisierung in der Schweiz ist gemäss Statuten ein Vereinszweck. 2022 wurden die Gesamtkosten von CHF 55'228 zu 43%, das sind CHF 23'935, (Vorjahr 33%) aus den Fonds Honduras bzw. Palästina/Israel, zu 53%, das sind CHF 29'201, (Vorjahr 52%) aus zweckgebundenen Spenden und Beiträgen und zu 4%, das sind CHF 2'116, (Vorjahr 15%) aus dem Entwicklungsfonds finanziert.

Die vollständigen Erläuterungen und Anhänge zur Jahresrechnung finden sich im Revisionsbericht unter [www.peacewatch.ch/jahresberichte](http://www.peacewatch.ch/jahresberichte).

## Erfolgsrechnung

per 31. Dezember

	2022	2021
	CHF	CHF
<b>ERTRAG</b>		
<b>Spenden und Beiträge (9)</b>	<b>305'195</b>	<b>341'318</b>
Mitgliederbeiträge	9'190	11'590
Spenden Privatpersonen/Firmen	54'656	138'808
Reformierte Kirchen	80'278	69'602
Katholische Kirchen	24'070	17'856
Stiftungen	111'000	63'000
Kantone, Gemeinden	26'000	15'000
Crowdfunding	0	25'462
<b>Erträge aus Kooperationsverträgen</b>	<b>128'062</b>	<b>157'860</b>
HEKS Programm Honduras	60'809	59'561
HEKS Verwaltungsaufwand Honduras	8'934	8'121
DEZA Honduras	8'319	40'178
HEKS Programm EAPPI	50'000	50'000
<b>Übrige Erträge</b>	<b>28'633</b>	<b>13'790</b>
Beiträge Freiwillige (Ausbildung/Reisen)	28'436	13'790
Diverse Erträge	197	0
<b>Total Ertrag (10)</b>	<b>461'889</b>	<b>512'968</b>

	2022	2021
<b>AUFWAND</b>		
<b>Programm EAPPI</b>	<b>87'694</b>	<b>63'246</b>
Personalaufwand (11)	62'825	46'240
Ausbildung Freiwillige	17'220	10'152
Übriger Aufwand	7'649	6'854
<b>Programm Honduras</b>	<b>169'042</b>	<b>174'214</b>
Personalaufwand (11)	97'288	89'811
Ausbildung Freiwillige	2'066	2'295
Kosten Freiwillige	55'896	63'595
Übriger Aufwand	13'792	18'512
<b>Guatemala (12)</b>	<b>3'825</b>	<b>0</b>
<b>Abklärungen neue Projekte (13)</b>	<b>498</b>	<b>0</b>
<b>Information und Sensibilisierung Schweiz (14)</b>	<b>55'228</b>	<b>39'849</b>
Personalaufwand (11)	27'634	15'197
Informationsmaterial	16'599	12'823
Übriger Aufwand	8'880	5'722
Video über PWS (15)	2'116	6'107
<b>Total Aufwand Programme</b>	<b>316'288</b>	<b>277'309</b>
<b>Mittelbeschaffung</b>	<b>38'158</b>	<b>34'757</b>
Personalaufwand (11)	34'008	30'020
Übriger Aufwand	4'150	4'737
<b>Verwaltung</b>	<b>67'467</b>	<b>61'866</b>
Personalaufwand (11)	47'840	50'934
Dienstleistungen Dritter	5'962	2'731
Miete und Infrastruktur, Informatik	3'782	4'187
Drucksachen, Büromaterial, Telefon, Porti	525	639
Spesen Verein, Mitgliedschaften	9'168	3'186
Abschreibungen	190	190
<b>Total Aufwand</b>	<b>421'913</b>	<b>373'932</b>

	2022	2021
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>39'977</b>	<b>139'036</b>
Finanzergebnis	-10'775	0
Ausserordentliches Ergebnis	-1'285	0
<b>Jahresergebnis vor Fondsveränderungen</b>	<b>27'917</b>	<b>139'036</b>
Fondsveränderungen	-15'178	-47'119
<b>Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital</b>	<b>-12'739</b>	<b>-91'917</b>
Zuweisung gebundenes Organisationskapital: Entwicklungsfonds	0	-60'000
<b>Jahresergebnis nach Fondsveränderungen/Zuweisungen</b>	<b>-12'739</b>	<b>-31'917</b>

Der Jahresgewinn von CHF 12'739 wurde dem freien Organisationskapital zugewiesen.

# Danke!

## Spenden und Beiträge 2022

Unsere Arbeit ist nur möglich dank der wertvollen Unterstützung von Ihnen: unseren Mitgliedern, unseren Spenderinnen und Spendern und unseren institutionellen Partnern. Wir danken Ihnen für das Vertrauen in unsere Arbeit; für Ihre Unterstützung für die Menschen, für die wir arbeiten. Ein grosser Dank gebührt auch den freiwilligen Einsatzleistenden. Ohne sie wäre die internationale Menschenrechtsbegleitung und -beobachtung von PWS nicht möglich. Herzlichen Dank!

Folgende Institutionen haben einen Beitrag von über 100 Franken gespendet:

### Schweizer NGOs

- Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS)

### Stiftungen

- ANNE FRANK FONDS
- Berti Wicke-Stiftung
- EBNET-Stiftung
- Elisabeth Studer-Weiss-Stiftung
- Maya Behn-Eschenburg Stiftung / PASO Global
- Rütli Stiftung
- Stiftung Corymbo
- Stiftung Dialog zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen
- Stiftung SoliWerk
- Stiftung Temperatio

### Öffentliche Hand

- DEZA / Koordinationsbüro Honduras
- Kanton Graubünden
- Kanton Schaffhausen
- Einwohnergemeinde Baar
- Stadt Rapperswil-Jona

### Reformierte Kirchgemeinden

- Andelfingen • Belp-Belpberg-Toffen • Berneck-Au-Heerbrugg • Bremgarten-Mutschellen • Bülach • Büren an der Aare • Gesamtkirche der Stadt Bern • Dürnten-Tann • Frick • Gränichen • Henngart • Herisau • Hettlingen • Langnau i. E. • Lauterbrunnen • Meilen • Münsingen • Obfelden • Ostermundigen • Rafz • Rapperswil-Jona • Regensberg • Region Rheinfelden • Rüslikon • Schwarzenburg • St. Gallen Straubenzell • Stäfa/Ürikon • Stettlen • Thal-Lutzenberg • Uznach und Umgebung • Volketswil • Wald • Wasen • Wehntal • Worb • Zürich • KK 1 • Zürich KK 3 • Zürich KK 6 • Zürich KK 7 8 • Zürich KK 9

### Römisch-katholische Pfarr- und Kirchgemeinden

- Winterthur
- Zollikon-Zumikon
- Zürich, katholisch Stadt Zürich
- Zürich, Maria Lourdes

### Kantonale Kirchen

- Katholischer Konfessionsteil des Kantons St. Gallen
- Reformierte Kirche Kanton Schaffhausen
- Reformierte Kirche Kanton St. Gallen
- Reformierte Kirche Kanton Zug



Peace Watch Switzerland ist auf Ihre Spende angewiesen, um die Menschenrechtsarbeit in Honduras und Palästina/Israel realisieren zu können. Danke für Ihre Unterstützung.

PC 87-356427-6 / IBAN CH12 0900 0000 8735 6427 6